

(Carlopagó mellett) ez év június havában történt felfedezését tárgyalja. A horvát növény természetben, levelének nagyságában s mezében, de különösen esészesallangjainak alakjában tér el a nemzetségnek egyetlen eddig ismert képviselőjétől, a *S. altaiensis* (LAXM.) C. SCHNEID. (*Spiraea laevigata* L.)-tól s ennek *Sibiraea croatica* névvel jelölendő európai alfaját képezi. Leírását l. a 11. oldalon. Ugyanezen növényt ez év őszén a herecegovinai Cabulja-Planina-hegy Ošljak nevű csúcsán is felfedezte REISER OTHMAR, a bosn.-herecegov. muzeum öre.

Budapest, 1905 október hó 4-én.

Entdeckung von *Solenanthus Tournefortii* DC. in Europa.

A *Solenanthus Tournefortii* DC. felfedezése Európában.

Von } Dr. Eugen v. Halácsy (Wien).
Irta }

Bis vor wenigen Jahren waren für Europa nur zwei *Solenanthus*-Arten, *S. apenninus* F. M. und *S. Biebersteinii* DC. bekannt, der erstere aus Italien, der letztere aus der Halbinsel Krim.

Erst vor nicht langer Zeit wurde diese schöne Gattung durch zwei andere und zwar neue europäische Arten vermehrt, durch den spanischen *S. Reverchonii* DEGEN und dem albanischen *S. albanicus* DEGEN et BALDACCÍ (Cfr. Degen, Ueber zwei neue *Solenanthus*-Arten in Europa, Magyar bot. Lapok II. 1903 p. 311 u. f.), letztere wurden anfänglich als neue *Cynoglossum*-Arten angesprochen, erst DEGEN wies a. a. O. nach, dass sie zur Gattung *Solenanthus* gehören.

Ich bin nun in der glücklichen Lage, für Europa eine fünfte, bisher nur aus Kleinasien und Persien nachgewiesene Art für Europa bekannt zu geben, nämlich *Solenanthus Tournefortii* DC., welche CH. LEONIS heuer in der mittleren Region des Berges Chelmos im Peloponnes entdeckt hat.

Die von ihm erhaltenen Exemplare sind mit jenen von KOTSCHY in Kleinasien gesammelten, welche ich vergleichen konnte, vollkommen identisch.

Diese Entdeckung bildet gleichsam ein Gegenstück zu der auf demselben griechischen Gebirge vorkommenden *Macrotomia cephalotes* DC., welche ihren nächsten Standort auch wieder in Kleinasien hat.

Wien, am 20. Okt. 1905.

A czimben megnevezett fajt LEONIS CH. ez év nyarán fedezte fel a görögországi Chelmos-hegy középmagasságában, eddigelé csak Kisázsziából s Perzsiából volt ismeretes. Ezen felfedezéssel az Európából ismert *Solenanthus*-fajok száma, melyekből a közel-

multig csak két fajt ismertünk, ötre emelkedik. Görögországi fel-
lépése analogonja az ugyanazon hegységben előforduló *Macrotomia*
cephalotes-nek, melynek legközelebbi termőhelyei szintén Kisázsiaiban
vannak.

Kritische Bemerkungen über *Centaurea depressa* M. B. der europäischen Flora.

Kritikus megjegyzések az európai Flóra «*Centaurea* *depressa* MB.»-járól.

Von } J. Bornmüller,
Irta }

Kustos des Herbarium Haussknecht (Weimar).

Bereits im Jahre 1856 sammelte HELDREICH in Attica «prope
Amaroussi» eine annuelle *Centaurea* der Cyanusgruppe, die obwohl
im «Herbarium Graecum normale» (n^o 517!; sec. HELDR. = pl.
exsicc. n^o 612) ausgegeben, bis heute verkannt worden ist. HELD-
REICH bestimmte sie als *C. depressa* MB., BOISSIER'S Fl. Orientalis
aber erwähnt diese Art weder aus der griechischen Flora, noch
wird ebenda obige Exsiccatennummer bei einer anderen Species
dieses Verwandtschaftskreises citiert. Drei Dezennien später (6. April
1887) traf HELDREICH abermals diese Pflanze in Attica, «inter
segetes prope Lioisia» an und bezeichnete sie im «Herbarium Grae-
cum normale» (n^o 947!) ebenfalls als *C. depressa* MB. Als solche
wurde sie auch in HALÁCSY'S Conspectus florum Graecae (II, p.
138—139) aufgenommen.

C. depressa MB. ist in ganz Vorderasien ein sehr gemeines
Ackerunkraut, das mir unendlich oft begegnet ist. Beim Anblick
der HELDREICH'schen Pflanze war mir daher sofort klar, dass hier
eine falsche Bestimmung vorliege. Ganz abgesehen von den weit
grösseren (bei allen auf Aeckern zwischen dem Getreide gewachse-
nen Exemplaren sogar sehr ansehnlichen) Köpfen besitzt *C. depressa*
MB. einen sehr grossen persistenten Pappus, welcher länger als das
Achaenium ist. mitunter auch (so bei *var. nov. Amasiana Bornm.*
exsicc. a 1889 pro spec.) purpur gefärbt ist. Die attischen Exem-
plare der als *C. depressa* MB. angesprochenen Pflanze sind
dagegen kleinköpfig (fast so klein wie *C. Cyanus*) und haben pap-
puslose Achaenen («achenii calvis»). sind somit ganz wesentlich
und specifisch von *C. depressa* MB. verschieden.

Die Pflanze wäre daher auf *C. cyanoides* BERGG. et WAHLENBERG,
welche neuerdings auch aus Thessalien angeführt wird (vergl.
HALÁCSY, Consp. fl. Graec. III., 139!) und auf *C. Pinardi* Boiss.,
die wir bisher nur aus Carien und Phrygien kennen. zu prüfen;
beide sind annuelle Arten mit pappuslosen Achaenen.

Der Vergleich mit syrischen Exemplaren der echten *C. cya-
noides* BERGG. et WAHLBG. gab der ganz anders gestalteten Antho-
dialschuppen halber ein durchaus negatives Resultat, dagegen erwies

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: [Entdeckung von Solenanthus Tournefortii DC. in Europa.
A Solenanthus Tournefortii DC. felfedezése Európában. 259-260](#)